



Bürgerinformation Langenfeld **Fragen & Antworten**

Aus der digitalen Veranstaltung
vom

19.05.2022

Ausbau der Bahninfrastruktur

Warum bringt der Ausbau für den RRX mehr Verlässlichkeit für die S 6?

Im Bereich Langenfeld bis Leverkusen-Rheindorf ist die Strecke bisher eingleisig. Hier bauen wir ab Juni 2022 ein zweites Gleis, so dass RRX und S 6 auf getrennten Gleisen verkehren können. Eine Verspätung der S-Bahn hat dann keine Auswirkungen auf den RRX und umgekehrt. In Düsseldorf wird die Strecke sogar 6-gleisig ausgebaut, so dass der Fernverkehr dort auf eigenen Gleisen fährt.

Warum ist kein Halt in Langenfeld vorgesehen?

Der RRX ist ein Produkt des schnellen Regionalverkehrs und bedient daher nur eine ausgewählte Anzahl von Stationen. Die Haltepunkte werden vom VRR als zuständigem Aufgabenträger festgelegt. Die Fahrgastzahlen in Langenfeld sind nicht hoch genug, um einen weiteren Halt zu rechtfertigen. Ein Halt in Langenfeld würde zudem einen massiven Ausbaubedarf hervorrufen, da der Fernverkehr den RRX schneller einholt und die Sechsgleisigkeit weiter verlängert werden muss. Außerdem sind die Reisezeiten zu den nächsten RRX-Haltepunkten in Düsseldorf-Benrath und Leverkusen sehr gut angebunden, so dass der RRX trotzdem gut zu erreichen ist.

Was hat der Langenfelder vom RRX?

Auch die Langenfelder haben Vorteile durch den RRX. Sie können zukünftig mit kurzer Fahrtzeit mit der S6 in Benrath und Leverkusen im Viertelstundentakt einen RRX erreichen. Heute gibt es je nach Reiseziel nur zwei bzw. nur eine Verbindung pro Stunde. Das ist eine deutliche Verbesserung des Regionalverkehrs. Zudem wird die S6 stabiler in ihrer Pünktlichkeit durch den Wegfall der eingleisigen Abschnitte.

Wird der RRX zukünftig schneller fahren?

Die Fahrgeschwindigkeit wird sich nicht erhöhen, deshalb ändert sich an der Fahrzeit nichts. Nur der Takt wird auf einen 15-Minuten-Takt umgestellt.

Schallschutz

Warum wurde die Gestaltung der Schallschutzwände nicht mit Graffiti-Künstlern abgestimmt?

Wir haben die Gestaltung der Wände mit der Stadt Langenfeld und abgestimmt, von dort kam nicht der Wunsch, Graffiti-Künstler einzubeziehen.

Warum werden zwischen Langenfeld Bahnhof und Leverkusen-Berghausen keine Schallschutzwände gebaut?

Der Bund als Kostenträger für den RRX finanziert Schallschutzwände im Rahmen des Projekts nur dort, wo wir wesentliche Veränderungen vornehmen, weil sie dann gesetzlich vorgesehen sind. Das ist in diesem Abschnitt nicht der Fall, hier finden keine Ausbauarbeiten statt.

Fahren Güterzüge zukünftig auf dem Gleis der S-Bahn? Ändert sich die Taktung?

Es stimmt, dass die Güterzüge das Gleis der S-Bahn nutzen werden. An der Häufigkeit der Güterzugfahrten ändert sich nichts.

Fahren die Züge zukünftig schneller?

Der RRX-Ausbau bewirkt keine höheren Geschwindigkeiten.

Kann man sich beraten lassen, wenn man nicht wegen Schallschutz angeschrieben wurde, aber privat etwas machen möchte?

Ja, das ist möglich. Dazu bitte einfach eine Mail schreiben an: rrx@deutschebahn.com

Sperrungen/Schienenersatzverkehr

Kann man die 14-monatig Sperrung nicht abkürzen?

Leider geht das nicht. Wir müssten sonst über mehrere Jahre nachts oder in den Ferien arbeiten. Das wäre für die Anwohner:innen eine starke Belastung. Durch die dauerhafte Sperrung können wir außerdem insgesamt viel schneller und effektiver arbeiten, das heißt auch, dass Steuermittel sinnvoller eingesetzt werden.

Wird es zusätzliche oder längere Züge geben?

Es wird keine zusätzlichen Züge geben, allerdings ist davon auszugehen, dass die Kapazitäten der Linien S 6 und S 68 in Richtung Düsseldorf ausreichend sind, da diese Züge während des Bauzeitraumes erst in Langenfeld beginnen.

Wenn man von Langenfeld über Benrath nach Köln fahren möchte – geht das?

Wer von Langenfeld über Benrath nach Köln fahren möchte, braucht kein besonderes Ticket für den VRR. Der VRR erkennt die Fahrscheine Langenfeld-Köln während der Baumaßnahmen an. Einzelheiten zum SEV-Konzept sind in der [Präsentation](#) dargestellt.

Wie sehen die Fahrzeiten für den SEV im Vergleich zur S-Bahn aus?

Die gesamten Fahrzeiten können über die Reiseauskunftssysteme (DB Navigator) abgerufen werden. Dort wird die günstigste Variante angezeigt.

Ein Beispiel: Die Fahrt mit der S-Bahn von Langenfeld nach Leverkusen dauert mit der S-Bahn 8 Minuten, mit dem SEV wird sie 20 Minuten dauern. Der SEV Richtung Leverkusen Mitte fährt im 20-Minuten-Takt und wird zu den Hauptverkehrszeiten durch Schnellbusse verdichtet. Nach den Erfahrungen aus den vergangenen Sperrpausen wurden die Fahrzeiten teilweise angepasst, so dass die Bussen pünktlicher fahren werden.

Warum kann man die S 68 in den Sommerferien nicht bis Düsseldorf HBF weiterführen?

Aufgrund der Bauarbeiten zwischen Düsseldorf und Wuppertal wenden alle Züge aus dieser Richtung in Düsseldorf HBF. Deshalb gibt es keine Kapazitäten, um auch noch die S 68 dort wenden zu lassen.

Ist der Schnellbus Richtung Leverkusen auf die Fußballspiele in der BayArena abgestimmt?

Dazu gibt es Gespräche mit der Stadt Leverkusen, den Ordnungsbehörden und Bayer Leverkusen und wir werden bei Bedarf versuchen, die Kapazitäten entsprechend hochzufahren.

Gibt es Park & Ride-Konzept? Gibt es mehr Fahrradstellplätze?

Es gibt dazu Überlegungen, aber hier sind die Kommunen gefragt.

Können im SEV auch Rollstuhlfahrer mitfahren?

Grundsätzlich ja. Es handelt sich um dafür geeignete Niederflurbusse, die Kapazität ist allerdings begrenzt. Es können pro Bus zwei Rollstühle oder Kinderwagen mitgenommen werden.

Wie werden Sehbehinderte informiert?

In Leverkusen wird es Gespräche mit dem Schwerbehindertenbeirat dazu geben, wie diese Zielgruppe informiert wird. Wir können keine Blindenleitstreifen installieren, da die Wege teilweise über die städtischen Fußwege verlaufen.

Warum wurde die Strecke nicht während der Corona-Pandemie gesperrt, als weniger Menschen mit der Bahn gefahren sind?

Sperrpausen müssen fünf Jahre im Vorfeld angemeldet werden, zu dieser Zeit gab es die Pandemie noch gar nicht. Das liegt daran, dass Sperrungen europaweite Auswirkungen auf den Fahrplan haben, die eingearbeitet werden müssen. Außerdem haben wir es mit vielen Baufirmen zu tun, die ebenfalls langfristig planen.